

Singen trotz Corona oder Singgemeinschaft trotz Corona

Mozarts Missa brevis in B sollte es werden für den Ostersonntag. Alle Sängerinnen und Sänger waren im Anlauf auf den ersten Chorhöhepunkt des Jahres. Die Probe am 6. März endete noch mit einem Ausblick auf die kommenden Freitage ... und dann wurde klar, dass es bis auf Weiteres keine „normalen“ Proben in Vollbesetzung im Alten Schulhaus mehr geben würde.

Wir befinden uns also im Pandemie-Jahr 2020 und das gesamte öffentliche Leben kommt zum Erliegen, wird bestimmt von Corona und den Bemühungen eine Ansteckung zu vermeiden. Das ganze öffentliche Leben? Nein, ein kleiner Chor mit seiner findigen Chorleiterin hört nicht auf dem Eindringling Widerstand zu leisten...

Auch wir von der Singgemeinschaft zogen uns zunächst alle in unsere eigenen vier Wände zurück, um zu warten, bis alles vorbei wäre. Es konnte ja nicht lange dauern. Derweil nahm unsere Chorleiterin Bernadette Osterhammer ein Video mit Einsingübungen für uns auf, das sie über Youtube teilte. „Damit eure Stimmen nicht ganz einrosten ...“

Aber es dauerte immer länger und jeder begriff, dass eine Rückkehr zum regulären Probenbetrieb auf unbestimmte Zeit nicht mehr möglich sein würde. Singen wollten wir trotzdem. Und Bernadette wollte mit uns singen. Und so war sie mit bei den ersten Chorleitern, die „Zoom-Proben“ ins Leben riefen.

Zoom ist eine Software für Videokonferenzen. Als Teilnehmer wählt man sich in eine „Besprechung“ ein, kann sich und die anderen Teilnehmer über die Kamera sehen, sich stumm oder auf Lautsprecher stellen. Für die meisten von uns absolutes technisches Neuland, sodass die erste Probe am 24. April sehr spannend war. Bernadette fragte sich, wie viele überhaupt kommen würden. Und wie viele würden regelmäßig so singen wollen?

Die überaus beachtliche Statistik: An den Zoom-Proben vom 24. April bis 19. Juni nahmen jeweils ca. 20 Sängerinnen und Sänger teil! Durch zum Teil wechselnde Teilnehmer waren damit beachtliche zwei Drittel der rund 45 aktiven Chormitglieder in den virtuellen Proben!

Komisch waren die Proben trotzdem. Zu unser aller Wohl war die Sängerschaft auf stumm gestellt, sodass jede/r nur sich selbst und Bernadette mit Klavier hörte. Für den einen und die andere eine nicht so schöne Erfahrung. Uns wurde dabei schon deutlich, wie sehr wir uns doch in den Proben auf die Mitsänger um uns herum verlassen haben!

Aber: sängerisch hat es uns weitergebracht und uns Vertrauen in die eigene Stimme gegeben – auch wenn für die meisten eine Solokarriere weiterhin auszuschließen ist.

Als Lichtblick kam am 22. Juni der Erlass „Hygienekonzept für Chorgesang im Bereich der Laienmusik“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Gemeinsame Proben waren wieder erlaubt! Natürlich unter Auflagen, um niemanden in Gefahr zu bringen.

Also haben wir in der Singgemeinschaft auf Basis der Ministeriumsvorgaben ein eigenes Hygienekonzept entwickelt.

Dank der Sommermonate konnten wir uns zum Singen außerdem weitestgehend draußen treffen. Ein besonderer Dank geht hierfür an Monika und Markus Haberle, die uns für die Proben ihre wunderbare Anlage rund ums Jugendhaus Haslau zur Verfügung gestellt haben! Dank ihrer Gastfreundschaft und Bernadettes Engagement fand das erste Chorhalbjahr doch noch einen würdigen musikalischen Abschluss.

Am 17. Juli gab es ein kleines und feines Konzertchen im Freien mit Sängern der Singgemeinschaft sowie der Osterhammer-



Probe Haslau

Familien-Musi. Aufgrund der schlechten Witterung fand sich nur eine kleine Schar tapferer Zuhörer, denen der „Zottelmarsch“ oder „Weit, weit weg“ dennoch sichtlich Spaß machten – genau wie uns Sängern!

Irgendwie wollte jeder glauben oder hoffte es zumindest, dass der ganze Spuk nach den Sommerferien vorbei sein würde. Dass gemeinschaftliches und Vereinsleben wieder möglich wären. Und dann gingen die Zahlen nach der Urlaubszeit wieder nach oben.

Dass wir mit fallenden Temperaturen nicht mehr im Freien proben konnten, war klar. Proben im Alten Schulhaus standen außer Frage...

Wieder einmal überraschte uns Bernadette nicht nur mit Optimismus, sondern mit ihrem Konzept der „Team Proben“. Denn was ist das allerwichtigste beim Singen in Corona-Zeiten: Lüften und Abstand! Also sind Proben und die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten möglich, wenn mindestens 2 Meter Abstand zwischen den Sängern gewährleistet ist. Und wenn eine Proben-einheit nicht länger als 20 Minuten dauert, bevor wieder gelüftet wird.

Wie läuft das Ganze ab? Auf der Chorempore haben maximal 11 Sänger und unsere Chorleitung Platz. Vor der ersten Teamprobe zu Kirchweih Ende September gingen Bernadette und Doro mit Meterstäben hin und her, malten Kreidekreuze auf den Boden, wischten sie wieder weg, um 50 cm daneben ein neues Kreuz zu setzen, bis für jede Sängerin und jeden Sänger ein Kreuz aufgemalt war, im sicheren Abstand zum nächsten.

Nach 20 Minuten auf der Empore erfolgt dann der Umzug ins Pfarrheim, wo mit den gleichen Abständen noch zweimal für je 20 Minuten geprobt werden kann, unterbrochen von 10 Minuten Lüftungspause.

Dass beim Betreten der Kirche die Hände desinfiziert werden und alle bei Betreten und Verlassen von Kirche und Pfarrheim Mund-und-Nasen-Schutz tragen, ist selbstverständlich.

Für alle anderen, die nicht gerade im Team proben, war es möglich vor den Teamproben zum gemeinsamen Einsingen und einem Lied in die Kirche zu kommen. Nur jede dritte Bank durfte besetzt werden, in jeder Bank höchstens 2 Personen, eine weitere im Gang. So ist das Kirchenschiff auch mit den aktuell rund 20 aktiven Sängern schon recht „voll“.

Es war möglich, weil natürlich auch wir bei allem Optimismus die Augen nicht vor den aktuellen Zahlen verschließen. Seit Mitte Oktober sind die gemeinsamen Proben vorsichtshalber ausgesetzt. Die aktuelle Corona-Zwischenbilanz: Wir, die Singgemeinschaft, sind dank unserer engagierten Chorleiterin Bernadette und neuen Probenansätzen in der Situation durchaus gewach-



Probe Kirche

sen: mit den Zoom-Proben durch Solo-Singen vor dem Bildschirm und durch die Team-Proben in gemischter Aufstellung. Alle, die sich darauf einlassen konnten und wollten, haben sich stimmlich weiterentwickelt und mehr Vertrauen in ihre Stimme bekommen.

Und wir wissen jetzt, dass wir singen können, ohne zwangsläufig ein unnötiges Risiko einzugehen. Durch die Krise

kamen und kommen wir auf neue Ideen, entwickeln uns weiter und passen unser Vereinsleben den Gegebenheiten an.

Möglich ist das dank der großzügigen Unterstützung der Pfarrei, die uns freundlicherweise erlaubt in Kirche und Pfarrheim zu proben. Besonders bedanken möchten wir uns beim Mesner Franz Gasbichler, der dafür sorgt, dass uns im wörtlichen Sinne in der Kirche ein Licht aufgeht!

Wie geht es weiter? Nach Kirchweih und Allerheiligen wollen wir auch den Vorabendgottesdienst zum 1. Advent sowie den Festgottesdienst zu Stephani am 26. Dezember mit kleiner Besetzung musikalisch gestalten. Und für Sommer 2021 ist ein Konzert in Planung. Corona-bedingte kurz- und langfristige Anpassungen und weitere kreative Probenformate inklusive!

Bleibt's gesund,

Eure Singgemeinschaft

frisch & regional

www.irmgaertchen.de



Irmgärtchen®

Die Gemüsegärtnerei anerkannt biologischer Anbau
Meisterbetrieb

Qualität,
die man
schmeckt!

Bio-Gemüse

Bio-Pflanzerl

Bio-Laden

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Freitag
09.00 - 12.30 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich
Irmgard Auer & Team

Laiming 9 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 / 90 94 28

+

Jeden
Freitag Vormittag
auf dem
Priener Wochenmarkt

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Verlieren Sie Ihr Hörsystem nicht!

Lassen Sie sich von uns beraten!

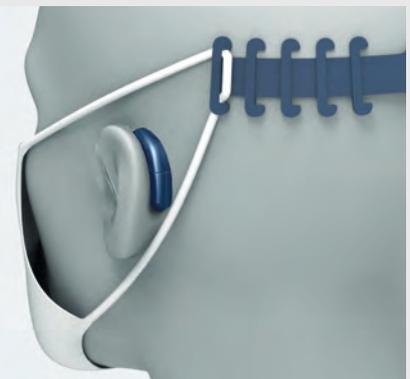
Zur Erleichterung vom Tragen der Schutzmaske.
Dem Hörgerät steht der Gummi nicht mehr im Wege und auch das Ohr wird entlastet.



Ihre Vorteile:

- Mehr Komfort beim Maskentragen
- Individuell verstellbar
- Ideal auch für Brillenträger
- Schadstofffrei & 100% recyclebar

Ihre Ohrenscherer
für nur 1,50 €



seit über 50 Jahren

HÖRSYSTEME
BIRGIT MIERBETH

Die schöne ART zu HÖREN

Ihr Kompetenz-Team für gutes Hören

Hochriesstraße 25 · 83209 Prien a. Chiemsee · Telefon: 08051-96761-51
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr
www.hoersysteme-mierbeth.de

Weitere Filialen auch in: Rosenheim, Miesbach, Bad Tölz, Grassau und Garmisch-Partenkirchen